



Mailin Schubart-Kunde, Lehrerin Frauke Ketelsen und Jasmina Paetzold (v. li.) mit Selbstporträts in Acryl. Die Kleidung der Frauen ist dem Abi-Motto „Bad Taste“ geschuldet.

Foto: Heyen

Kaugummi, Teebeutel und tolle Bilder

ABITURIENTEN präsentieren Ausstellung in Projektschule

Von Thomas Heyen

Kirchwerder. Was die 23 jungen Erwachsenen der Profilklassse „Philosophie und Kunst“ der Stadtteilschule Kirchwerder in den vergangenen zwei Jahren geschaffen haben, dürfte so manchen „Profi“-Künstler vor Neid erblassen lassen: Die 18- bis 20-Jährigen machten sich Gedanken zu philosophischen Fragen und verarbeiteten die Ergebnisse in Bildern wie dem „Platon-Gehirnbaum“, dessen Wurzeln etwa Liebe, Politik und Vernunft sind. Die Schüler fertigten Häusermodelle aus Pappe, zeichneten Selbstporträts, die sie auch als Acrylgemälde verewigten – im Stil alter Meister. So malte sich etwa Mailin Schubart-Kunde (19) wie Jan Vermeer 1665 „Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge“ malte. Typographie und Plakatgestaltung waren ein weiterer Arbeitsschwerpunkt.

Die faszinierenden Werke der Abiturienten sind von Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. April, in der Projektschule Seefeld an der Heinrich-Oster-

ath-Straße 45 zu sehen. Am vergangenen Wochenende haben die Dreizehntklässler die Ausstellungsräume aufgeräumt, alle Bilder aufgehängt, ihre Skizzenbücher repräsentativ ausgebreitet und im Obergeschoss eine Sonderschau vorbereitet. Dort zeigen die fantasievollen Nachwuchskünstler in einem abgedunkelten, speziell ausgeleuchteten Raum sonderbare Sammlungen – Fundstücke, die sich im Laufe ihres Schülerdaseins angesammelt haben.

Altes Kaugummi unter den Tischen abgekratzt

So stellt eine Schülerin eine Sammlung alter Kaugummis aus, die sie unter den Tischen abgekratzt hat. Jasmina Paetzold (19) zeigt Instant-Kaffee- und Teebeutel, Hustenbonbons, Taschentücher und weitere kleine Helfer, „die uns alle über Wasser gehalten haben, als wir schwächelten, uns aber aufgrund unserer vielen Kunstprojekte keine Fehlzeiten erlauben konnten“, sagt sie und lacht.

In den Gassen von Florenz

malten die Stadtteilschüler Straßenszenen, Gebäude und Fenster. Die Ergebnisse der Klassenreise vom Spätsommer 2016 werden nun ebenfalls ausgestellt. Videoclips zeigen die Entstehung eines Bildes und Performances.

Geöffnet ist die Ausstellung jeweils von 15 bis 18 Uhr. Neben zwei, drei Schülern ist auch immer einer der betreuenden Lehrer präsent, Projektleiterin Frauke Ketelsen oder Tutor Christian Kruse. Der Eintritt ist frei. Zu der Vernissage am 6. April, 18 Uhr, erwarten die Schüler weit mehr als 100 Besucher. Denn die Organisation der Ausstellung ist ihre Abschlussübung: Deshalb haben die Oberstufenschüler ordentlich auf die Werbetrommel geschlagen, Plakate und Flyer layoutet, erstellt und verteilt. Mit dem Catering beauftragten sie Mitschüler. Die Profilkasse „Catwerder“ (Jahrgang 9) versorgt die Besucher mit kleinen Leckereien. Der Schulverein unterstützt die Künstler mit einer Finanzspritze. Die Finissage ist am 9. April um 17 Uhr.